

(E)MPOWER (E)MOTION

Dein Festival für Bildung und Begegnung
im Kontext Flucht, Migration und Postmigration

23.09. – 25.09.22

**FESTIVALREADER
&
PROGRAMM**

Eine Veranstaltung von

projekt.kollektiv
IDA-NRW
Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismusbearbeitung in Nordrhein-Westfalen



gefördert durch

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



PROJEKT.KOLLEKTIV UND DAS PROJEKT Q_MUNITY LADEN EIN:

junge Menschen ab 18 mit Flucht-/Migrationsbiografie und junge Menschen of Colour/BI*PoC sowie Multiplikator:innen und Fachkräfte der politischen Bildung und der rassismuskritischen und queeren Jugendarbeit.

Wir freuen uns sehr auf das Empowerment-orientierte und intersektional ausgerichtete Festival

„(em)power (e)motion – Dein Festival für Bildung und Begegnung im Kontext Flucht, Migration und Postmigration“ in Köln!

Vom 23. bis 25. September 2022 wollen wir uns begegnen und bewegen, miteinander fühlen, denken, handeln und feiern!

Beim Festival wollen wir mit euch politische und kulturelle Räume zusammendenken und Community-Building ins Zentrum rücken.

Es wird lebendig durch eure Mitgestaltung, Autonomie und Expertise und durch gemeinsames Erleben und Gestalten. Nicht zuletzt wollen wir Erfolge feiern, denn trotz aller Widrigkeiten wurde in den letzten Jahren Vieles erschaffen, erkämpft und erneuert, was Anerkennung und den ein oder anderen Tanz verdient!

Am Freitag und Samstag gibt es Workshops zum Kennenlernen und Vernetzen, verschiedene Empowerment-Angebote, körperorientierte Phasen und Räume für Input und Diskussion/Open Spaces für eure Themen.

Außerdem zeigen wir am Freitag im Kinosaal „Summer of Soul (...Or, When the Revolution Could Not Be Televised“ und kommen beim zugehörigen Podium mit spannenden Gästen ins Gespräch. Den Workshop-Samstag schließen wir mit Konzert und Aftershow-Party ab und können hierbei endlich gemeinsam feiern und tanzen! Main Act beim Konzert: Kaleo Sansaa!

Am Sonntag kommen wir noch einmal bei einer Matinée zum Abschluss des Wochenendes zusammen – hier können wir bei kreativem und inspirierendem Bühnenprogramm gemeinsam rück- und ausblicken und auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz.

Solltet ihr als junge Akteur:innen in den Themenfeldern Rassismuskritik, Flucht und (Post-)Migration Interesse haben, euch am Programm zu beteiligen, einen Raum für Vernetzung, Austausch oder Workshops zu nutzen o.ä., setzt euch gerne zeitnah mit uns in Verbindung!

KONTAKT: projekt.kollektiv@ida-nrw.de oder gmunity@queere-jugendfachstelle.nrw

Zur Anmeldung: <https://gstoo.de/empower-emotionFESTIVAL> (Teilnahme für Personen u27 kostenlos)

Folgt uns bei Instagram @projekt.kollektiv | @q_munity_nrw

Wichtige Hinweise

Das Awarenesssteam wird Freitag bis Sonntag im Filmhaus und in der alten Feuerwache für dich da sein.

Außerdem kannst du das Team unter folgender Mobilfunknummer erreichen (tba)

An den Veranstaltungsorten Ebertplatz Galerie sowie im Stadtgarten wird es KEIN Awarenesssteam geben. Diese Orte sind öffentlich und werden auch von Menschen besucht, die nicht am Festival teilnehmen. Wir sind aber als Veranstalter*innen erkennbar und für dich da, wenn du dich unwohl fühlen solltest, oder ein Anliegen hast.

Weitere Hinweise zum Thema Awareness folgen.

Auch vor Ort wird es ausführliche Informationen zum Thema Awareness geben

Programm Freitag, 23.09.22		Referent*innen	Ort
Durchgängig Fr – So	Infopoint: Ankommen, Anmelden und Infos zum Festival Büchertische Schaufenster- Fotoausstellung Gender Identity & Sexuality Brazil von Jetmir Idrizi		Filmhaus/Foyer Projektraum – Unser Ebertplatz
Samstag	Beratung für Menschen im Asylverfahren bezüglich der Wohnungssuche	Zusammenleben Willkommen	Filmhaus
15:00 Uhr	Einlass und Workshopanmeldung, Anmeldung für Film		Filmhaus
15:30 Uhr	Begrüßung		Filmhaus
Ab 16:00 Uhr	<i>Kennenlernen und Austauschen</i> <ul style="list-style-type: none"> ✚ Get together für weiß positionierte Teilnehmer*innen ✚ Get together for International Queers (engl.) ✚ Get together für BI*PoC Initiativen und Projekte stellen sich vor	Kerstin Gröger IDA NRW GAP Bonn Jasaman Behrouz & Gülay Türk LAGM*A	Alte Feuerwache Alte Feuerwache Alte Feuerwache Filmhaus/Kinosaal
19:00 Uhr Plätze begrenzt	Podiumsgespräch „Whose Past, whose Power, whose Profits...?“ – Die Bedeutung von Musik und Kultur für persönliches und kollektives Empowerment	Megha Kono Patel Kutlu Yurtseven Catalina Valencia Viola Klein Moderation: Cecil Arndt	Filmhaus/Kinosaal
21:00 Uhr Bitte Anmelden Plätze sind begrenzt	Filmvorführung: “Summer of Soul (...Or, When the Revolution Could Not Be Televised” (OV)		Filmhaus/Kinosaal

Programm Samstag, 24.09.22		Referent*innen	Ort
09:30 Uhr	Begrüßung & Workshopanmeldung	Q_Munity & projekt.kollektiv	Filmhaus
10:00 – 11:45 Uhr	Powersharing	Kerstin Gröger & Isabell May	Alte Feuerwache
	Runway (BI*PoC Queers only)	Blackpearl 007	Alte Feuerwache
	(Online)Aktivismus und wie wir uns im Netz der Informationen und Erwartungen gut aufstellen können	Naomy Révoltés	Alte Feuerwache
	Chill'n Information – SPEKTRUM und InHaus laden dich ein Open Space(s) – Platz für deine Ideen und Angebote	SPEKTRUM und InHaus	Alte Feuerwache (ganztägig)
10:00 – 13:45 Uhr	Empowerment für Queers of Color	Djalila Boukhari	Alte Feuerwache
12:00 – 13:45 Uhr	Antislawismus – neue Perspektiven auf Geschichte und Gegenwart. (Vortrag und Diskussion)	Sergej Prokopkin	Filmhaus/Foyer
	„Kennen wir uns überhaupt? - Verschiedenheiten in Räumen of Color aus Romni Perspektive (BI*PoC only)	Serçe Berna Öznarçiçeği	Alte Feuerwache
	Who am I in which language? Austauschraum für Migrant*innen, deren Erstsprache nicht Deutsch ist (engl.)	Bojana & Ravin	Alte Feuerwache
	„Dream Body“ – Ein LABSA Theaterworkshop	Yacouba Coulibaly und Emilia Hagelganz LABSA	Alte Feuerwache
	Chill'n Information – SPEKTRUM und InHaus laden dich ein Open Space(s) – Platz für deine Ideen und Angebote	SPEKTRUM und InHaus	
14:00 – 15:45 Uhr	„Das hat ganz schön wehgetan!“ – Austauschraum zum Zusammenhang von Rassismus und Männlichkeit.	Zakaria Toubia	Alte Feuerwache
	Chill'n Information – SPEKTRUM und InHaus laden dich ein	SPEKTRUM und InHaus	Alte Feuerwache
	Deep Healing Workshop (BI*PoC only)	Vy Truong & Sophia Liu	Alte Feuerwache
	Wohnfragen im Asylprozess und Hilfe bei der WG Zimmersuche	Zusammenleben Willkommen	
15:00 – 18:00 Uhr	„Empowerment-orientiertes Creative Writing und Storytelling“ (BI*PoC only) Open Space(s) – Platz für deine Ideen und Angebote	Judith Baumgärtner	Alte Feuerwache
16:00 – 18:00 Uhr	Vouging (queer BI*PoC only)	Essi Laveaux	Alte Feuerwache

	<p>Achtsamkeit mit allen Sinnen - Resilienz stärken durch Verankerung im Jetzt (BI*PoC only, körperorientiert)</p> <p>Jüdisch-Muslimische Allianzen – Antisemitismuskritik und Rassismuskritik zusammendenken</p> <p>Antimuslimischer Rassismus</p> <p>Chill`n Information – SPEKTRUM und InHaus laden dich ein</p> <p>Open Space(s) – Platz für deine Ideen und Angebote</p>	<p>Kuem</p> <p>Meis Alkhafaji</p> <p>Serdar</p>	<p>Alte Feuerwache</p> <p>Alte Feuerwache</p> <p>Alte Feuerwache</p> <p>Alte Feuerwache</p> <p>Alte Feuerwache</p>
<p>Ab 20:00 Uhr u27 bitte anmelden (Eintritt kostenlos) https://gstoo.de/empower-emotionGAESTELISTEu27</p> <p>ü27 Ticketkauf: https://stadtgarten.ticket.io/l34hys0p/</p>	<p>Konzert und Party mit Kaleo Sansaa La By'le Ana Helder Gin Bali</p>		<p>Stadtgarten</p>

Programm Sonntag, 25.09.22		Referent*innen	Ort
10:30 Uhr	Ankommen /		Filmhaus
Ab 11:00 Uhr	Matinée		Filmhaus
	Kleines Snackbuffet		
	Lesung mit Volja Viteska & Anika Schäfer		
	Musik mit Catalina Valencia		
	Sexological Bodywork mit Kuem & Zaf		
	Further artists (tba)		
	Offene Bühne für Teilnehmer*innen des Festivals		
14:00 Uhr	Gemeinsamer Abschluss und Aufräumen		

Podiumsgespräch

„Whose Power, Whose Past, Whose Profits –

Die Bedeutung von Musik und Kultur für persönliches und kollektives Empowerment“

mit Megha Kono-Patel, Kutlu Yurtseven, Catalina Valencia und Viola Klein



Foto: Artist

Megha Kono-Patel setzt sich in ihrer professionellen Praxis mit machtkritischem Arbeiten auseinander. Dabei sieht sie das Zusammenwirken gesellschaftlicher Diskurse, Machtdimensionen und Gruppenprozessen als Ausgangspunkt von machtkritischer Kunst- und Kulturproduktion. Sie hat Literaturwissenschaft, Bildungswissenschaft und Erziehungswissenschaft in Heidelberg, Wuppertal und Dortmund studiert. Ihrer Lohn- und Care Arbeit ist sie bisher in Heidelberg, Madurai, Suhum, Cuise-la-Motte, Yaoundé, Berlin, Bochum, Wuppertal und Dortmund nachgegangen.



Foto: Artist

Mein Name ist **Catalina Valencia**, ich bin Sängerin und Kultur-Managerin. Seit 10 Jahren lebe ich in Köln. Vorher habe ich in der Hauptstadt des Salsa gelebt: Cali, einer Stadt in Kolumbien, die etwa so groß ist wie Hamburg und stark von der Afro - Kultur der Pazifikküste geprägt ist. In den letzten Jahren habe ich einige Jazz-, Theater- und Architektur-Festivals geleitet. Events zu veranstalten, die Menschen zum Austausch zusammenbringen, ist meine große Leidenschaft. Des Weiteren arbeite ich als Beraterin in den Bereichen Diversität und Antidiskriminierung.

Eine Stadt aktiv zu erkunden, die Kulturorte und die Menschen zu erleben, die sie lebendig machen, ist für mich das pure Glück und eine unverzichtbare Inspiration. Ich liebe bunte Farben und extravagante Mode. Ganz wichtig: ausgefallene Schuhe. Mit meinem fünfjährigen Sohn lebe ich derzeit in Lindenthal.



Foto: Microfon Mafia

An manchen Tagen hat **Kutlu Yurtseven** mit fünf Szenen gleichzeitig zu tun: Morgens arbeitet er als Sozialarbeiter in Kölner Problembezirken. Abends spielt er in einem Theaterstück über den Anschlag gegen Migranten in der Kölner Keupstraße im Schauspiel Köln. Zwischendurch trifft er die Väter seiner Problemfälle im türkischen Kulturverein, um zwischen den Einwanderern der unterschiedlichen Generationen zu vermitteln. Außerdem steht er seit fast 30 Jahren mit seiner Hip-Hop-Gruppe "Microphone Mafia" auf der Bühne. Mindestens so lange engagiert er sich auch politisch, kämpft gegen Rassismus auf der einen und Abschottung auf der anderen Seite. Yurtseven muss viele Sprachen beherrschen: Nicht nur Türkisch und Deutsch, sondern auch die Sprache der Jugend und die ihrer Eltern, die Sprache der Musik und den Duktus der Sozialpädagogen genauso wie den der Kommunalpolitiker und Theaterliebhaber. So springt er zwischen den Szenen, übersetzt, hilft, vermittelt; und er kann spannende Einblicke liefern in die unterschiedlichen Szenen mit ihren je eigenen Konflikten und Vorurteilen. (Sascha Verlan)



Foto: Mathias Schmitt

Viola Klein ist Künstlerin und Produzentin und lebt in Köln.

Achtsamkeit mit allen Sinnen - Resilienz stärken durch Verankerung im Jetzt

In einer weißen Mehrheitsgesellschaft haben B*i*Poc neben den üblichen Herausforderungen des Alltags zusätzlich die Auswirkungen des Minderheitenstress zu bewältigen. Mikroaggressionen, „das Andere sein“, Exotisierung und ähnliches führen dazu, dass unsere Haut dünn wird, uns die Haare zu Berge stehen und wir die Zähne zusammenbeißen (müssen).

Neben den vielfältigen Möglichkeiten, sich mit dieser Thematik kognitiv und rational auseinanderzusetzen, möchte ich in diesem Workshop mit euch die Ressource der Achtsamkeit und Körperwahrnehmung erforschen.

Wie bin ich ganz im Moment? Wie kann ich meinem Körper begegnen? Was macht das mit mir?

Ich lade euch ein, spielerisch und neugierig diese Möglichkeiten des Stressabbaus zu erkunden und vielleicht eine festere Verankerung in dir zu entdecken.

Ich freu mich auf euch
Kuem

Benötigte Materialien:

Yogamatte, Decke, Sitzkissen, bequeme Kleidung

BI*PoC only

Wann: Samstag 24.09.2022

Uhrzeit: 10:00 – 12:00 Uhr

Ort: Alte Feuerwache

Referent*in: Kuem



Empowerment durch Kreatives Schreiben und Storytelling

Mit dem geschriebenen und dem gesprochenen Wort probieren wir Neues aus. Wir dokumentieren unsere Realität_en und spüren Verbindungen zueinander.

Gemeinsam gehen wir den Fragen nach:

- welche Gedanken und Träume bewegen uns, wenn wir uns selbst und einander Raum geben, diese mutig zu Papier zu bringen?
- welche Geschichten möchten wir erzählen?
- wie können Kraft und Empowerment in einem geteilten kreativen Prozess entstehen?

Keine Vorerfahrungen nötig, nur Lust und Offenheit auf Kreativsein.

Sprache/Zugänglichkeit:

Workshopsprache ist die deutsche Lautsprache.

Bei Bedarf kann in englische oder französische Lautsprache übersetzt werden. Geschrieben wird in den Sprachen eurer Wahl.

Shortbio

Judith (sie/kein Pronomen) lebt in Köln und arbeitet dort auf unterschiedlichen Ebenen mit rassismuserfahrenen und / oder queeren Menschen.

Judith positioniert sich unter anderem als Schwarz, light-skinned, dünn, nicht-behindert und queer.

Ihr Hintergrund liegt im pädagogischen Bereich und in der prozess- und ressourcenorientierten Kunsttherapie.] wenn zu lang, kann auch hier gekürzt werden

Judith schreibt und macht Zines unter dem Namen @blackunrealities und hat das Zinefest Köln mitinitiiert.

BI*PoC only

Wann: Samstag 24.09.2022

Uhrzeit: 15:00 – 18:00 Uhr

Ort: Alte Feuerwache

Referent*in: Judith Baumgärtner



Vortrag: Antislawismus – neue Perspektiven auf Geschichte und Gegenwart.

Der Antislawismus in Deutschland ist keine Neuerscheinung, sondern eine bereits seit Jahrhunderten existierende Diskriminierungsform. Ihre Kontinuität lässt sich an historischen Zitaten, Propagandamaterial und Fallbeispielen gut nachzeichnen. In dem Vortrag soll der Versuch unternommen werden, eine neue, diskriminierungskritische Perspektive auf den Antislawismus zu werfen. Dabei wird nicht nur der historische Hintergrund dieser Diskriminierungsform in Betracht gezogen, sondern auch ihre gegenwärtigen Erscheinungen und intersektionalen Verflechtungen.

Dabei wird auf folgende Fragen eingegangen: Was ist also der Antislawismus? Was sind seine historischen Hintergründe? Wie steht er in historischer Verbindung zu Antisemitismus, Antibolschewismus und Antikommunismus? Wo wird er besonders ersichtlich und in welcher Form? Wie ist er strukturell in der deutschen Gesellschaft verankert und wie ist er mit anderen Diskriminierungsformen verschränkt? Wie lässt sich Antislawismus in aktuelle antirassistische Diskurse einordnen? Was sind die Stärken und die Schwächen des Begriffs? Was kann und muss getan werden, um ihn zu bekämpfen? Wie werden Antidiskriminierungsdiskurse um den Antislawismus von der russländischen Propaganda instrumentalisiert?

Sergej Prokopkin ist in Russland geboren und aufgewachsen. Im Jahr 2002 flüchtete er mit seiner Familie nach Deutschland. Er studierte Jura an den Universitäten Greifswald und Sheffield und ist ein ausgebildeter Antidiskriminierungstrainer. Von 2016 bis 2020 arbeitete als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Osteuropa-Institut der FU Berlin und unterrichtete Antidiskriminierungsrecht sowie europäische Menschenrechte. Danach arbeitete er als Social-Media-Manager im Projekt „Ostklick – demokratisch antworten“ am Zentrum liberale Moderne und bei den Neuen deutschen Medienmacher*innen als Migrationsberater. Aktuell befindet er sich in der Elternzeit. Auf seinem Instagram-Kanal betreibt Sergej Prokopkin politische Bildungsarbeit in den Bereichen Antidiskriminierung und Migration.

Wann: Samstag 24.09.2022

Uhrzeit: 12:00 – 14:00 Uhr

Ort: Filmhaus Foyer

Referent*in: Sergej Prokopkin



„Dream Body“ Transnationales Ensemble Labsa aus Dortmund

Transnationales Ensemble Labsa aus Dortmund

unexpected lessons from the dreams Workshop/Transaktion

Der Zustand der Welt macht die Menschen müde; vor Überfluss an Wohlstand oder Erschöpfung durch Ausbeutung. Das Wissen über Schlaf ist dabei eng mit der Geschichte der Arbeit und der sozialen Konflikte verwoben.

Seit über zwei Jahren beschäftigen wir uns mit dem Widerstandspotential des Schlafes. Träume sind ein Teilaspekt davon. Sie sind die radikalsten Erzählinstanzen, die wir kennen und gleichzeitig eine offene Tür zur Fiktion. Nach Olga Tokarczuk beinhaltet Fiktion immer eine Art von Wahrheit. Wir überbrücken in Träumen nicht nur räumlichen Distanzen, wir erteilen uns beim träumen selbst die Erlaubnis unsere eigene Geschichten zu erzählen. Das Träumen und teilen von Träumen ist für viele Menschen von wesentlicher Bedeutung, die eine große emanzipatorische und repräsentative Kraft hat. In dem Workshop "Unerwartete Lehren aus Träumen" wollen wir gemeinsam mit Menschen aus unseren Communitys: lokal im Ruhrgebiet und in Abidjan (Abobo) dieses Know How austauschen und weiter geben. Dabei interessieren uns Transaktionen in ihren sozialen, körperlichen, spirituellen und künstlerischen Aspekten. Mit dem Projekt wollen wir dazu beitragen das erlernte, moderne und rassistische Wissen zu verlernen und andere Taktiken zu erlernen: In dem wir Träume erzählen und Träumen zuhören und somit unsere kulturellen Praktiken erweitern.

Wir laden ein zum:

Träume zuhören und erzählen, im "Call Center für Träumer und Nicht-Träumer" fragen stellen, mit uns gemeinsam eine Massage geben oder nehmen, Musik hören oder Musik machen, erfahrenen Träumer:innen zuhören und Fragen stellen, oder einfach nur der Performance zuschauen, beherzt nix tun oder auch jeder Zeit seine Meinung ändern.

Wir freuen uns auf euch!

Das Transnationale Ensemble Labsa konzentriert sich in ihrer künstlerischen Arbeit auf die Herstellung von Intimität zwischen alltäglichen Erfahrungen und dem Bühnengeschehen. Sie verbinden sich mit Menschen aus ihren Gemeinschaften und erweitern so die Formate der Küchengespräche und des nicht linearen Geschichtenerzählens weiter.

Analoge, praxisnahe und beziehungsaufbauende Formate sind feste Bestandteile ihrer Produktionen.

Die Stücke, Videos und Veranstaltungen spiegeln die politische und ästhetische Realität und Haltungen der internationalen Performer:innen. Hier entsteht eine Art gemeinsamer Stegreif-Dramaturgie, die eine multiperspektivische Sichtweise entstehen lässt. Gezeigt wurden die Arbeiten zuletzt bei Festivals wie FAVORITEN, 40. Duisburger Akzente, Internationale Frauen* Film Fest Dortmund+Köln, Blicke-Festival des Ruhrgebiets, Blue Skies bei PACT Zollverein, Theater im Depot, Justizvollzugsanstalt Gelsenkirchen, bobiennale, Emscherkunst und Festival Theatre Village. 2017 eröffnete das Ensemble in Dortmund den Tomorrow Club Kiosk, ein Ort für transkulturelle Künste.

Wann: Samstag 24.09.2022

Uhrzeit: 12:00 – 14:00 Uhr

Ort: Alte Feuerwache

Referent*in: LABSA



Jüdisch-Muslimische Allianzen

Der Workshop setzt sich mit Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus auseinander und versucht dabei, diese miteinander in Beziehung zu setzen. Dabei wird der Schwerpunkt auf einen deutschen Kontext gelegt, um auch über mögliche Strategien gegen Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus diskutieren zu können.

Im Vordergrund des Workshops steht insbesondere wie Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus zusammengedacht werden können und dahingehend Allianzen gebildet werden können.

Meis Alkhafaji studierte Politikwissenschaften und Islamisch-Religiöse-Studien an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen-Nürnberg und macht aktuell ihren Master in International Politics. Außerdem engagiert sie sich bei verschiedenen Vereinen, wie Gegen Vergessen - Für Demokratie und arbeitet zu den Themen antimuslimischer Rassismus und Antisemitismus.

Wann: Samstag 24.09.2022

Uhrzeit: 16:00 – 18:00 Uhr

Ort: Alte Feuerwache

Referent*in: Meis Alkhafaji



Empowerment Workshop für queere _BIPoC

Im Rahmen des Festivals bietet Djalila Boukhari (queere cis-Frau of Color) einen Empowerment Workshop für rassismuserfahrene QT*_BIPoC

In einem geschützteren Rahmen (Safe_r Space) habt Ihr die Möglichkeit euch über eure Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen, euch zu vernetzen und einfach miteinander zu sein. Dabei soll es nicht um die Verharrung und Wiederholung von schmerzenden Erfahrungen gehen, vielmehr soll es um den Blick auf sich und das eigene Empowerment zu richten.

Hierbei gehen wir Fragen nach, wie z.B. welche erfolgreichen Selbstermächtigungs-Strategien habe ich bisher angewandt? was ist hilfreich für mich, um den Alltag gut zu bewältigen? welche positiven Erfahrungen stärken mich in Bezug auf meine Positionierung/en?

BI*PoC only

Wann: Samstag 24.09.2022

Uhrzeit: 10:00 – 14:00 Uhr

Ort: Alte Feuerwache

Referent*in: Djalila Boukjari

Powersharing in rassismus- und diskriminierungskritischen Arbeitsfeldern – Ein Kurzworkshop für Fachkräfte und Multiplikator:innen

Powersharing kann, ergänzend zu Empowerment, im Kontext macht- und diskriminierungskritischer Arbeit als notwendiges, handlungsleitendes Konzept verstanden werden. In Empowerment-Formaten arbeiten gesellschaftlich deprivilegierte Personengruppen (z.B. von Rassismen, Sexismen etc. betroffen) selbstermächtigend und selbststärkend. Powersharing hingegen fokussiert privilegierte Personengruppen (z.B. weiß positioniert, cis-männlich positioniert etc.) und Strukturen. Diese verfügen bspw. über spezifische Ressourcen (Geld, Räume, Kontakte etc.), die zur Verfügung gestellt, geteilt oder umverteilt werden sollen. So kann zum Entgegenwirken von Benachteiligungen – bspw. im Kontext von Rassismus – und letztlich zu gerechteren Verhältnissen beigetragen werden.

In diesem Workshop betrachten die Referentinnen gemeinsam mit den Teilnehmenden die eigenen Strukturen und Arbeitsfelder. Wir begeben uns auf die Suche nach Möglichkeiten, Powersharing in der jeweils eigenen (beruflichen) Praxis konsequent mitzudenken und umzusetzen. Im Mittelpunkt stehen hierbei die Erfahrungen und konkreten Arbeitsrealitäten der Teilnehmer:innen. Fragen könnten hierbei sein:

- Welche Ziel- und Personengruppen profitieren von meiner/unserer Arbeit oder werden durch unsere Angebote erreicht (hauptsächlich/zu wenig/nicht)?
- Über welche Ressourcen verfüge ich persönlich/verfügt meine Institution? Verfestigt oder untergräbt die Ressourcenverteilung bestehende Ungleichheitsverhältnisse?
- Wie können wir unsere Privilegien und Ressourcen im Sinne einer rassismus- und diskriminierungskritischen Praxis (besser) nutzen? Was ist hierbei zu beachten?

Kerstin Gröger und Isabell May arbeiten als Referent:innen beim IDA-NRW, Isabell als Teil des projekt.kollektiv. Aus weißer, machtkritischer Perspektive beschäftigen sie sich mit Inhalten der politischen, rassismuskritischen Bildung und den entsprechenden gesellschaftlichen und beruflichen Strukturen. Die Auseinandersetzung mit und Etablierung von privilegienreflektierenden Ansätzen und deren Konsequenzen für die pädagogische und politische Praxis sind ihnen hierbei ein besonderes Anliegen.

Wann: Samstag 24.09.2022

Uhrzeit: 10:00 – 11:45 Uhr

Ort: Alte Feuerwache

Referent*in: Kerstin Gröger & Isabell May

Voguing with Essi Laveaux

Hey Stars,

feel free to join the vogue fem workshop, where you can learn the elements of voguing.

Voguing is a dancestyle create by black/latinX queer and trans identities. As the Ballroom culture, New York also its birthplace.

The dancestyle combines poses (taken from magazines such as vogue), material arts and much african oriented dancestyle more. There is also 3 different voguing styles. Beside dance Voguing is also an art form of protest and celebrate queer and black art. The focus in this workshop will be the vogue fem basics for beginners taught by Essi from the Kiki house of Maison Laveaux.

We also want to remind that this is safe space especially for queer BIPOC* and this workshop wants to cater to these identities.

Ballroom is for everyone, but give back to the Queer BIPOC community especially trans and non binary.

Queer BI*POC

Wann: Samstag 24.09.2022

Uhrzeit: 16:00 – 18:00 Uhr

Ort: Alte Feuerwache

Referent*in: Essi Laveaux

Kennen wir uns eigentlich?! Widerstände of Color vereint!

Innerhalb der „antirassistischen“ Bildungsarbeit werden rassifizierte Kollektive getrennt gedacht und gesehen, sodass wir People of Color in safer spaces oftmals die kollektiven Widerstände und/oder Geschichten nicht kennen.

Der Workshop möchte das „Teile und Herrsche“ Prinzip der weißen „antirassistischen Bildungsarbeit“ der Kolonialterrorist*innen und ihrer Nachfahr*innen brechen und eine Plattform schaffen, in der wir Menschen of Color uns, unsere Geschichten und/oder Widerstände (kennen-)lernen und uns darüber austauschen.

Der Workshop wird ausschließlich für Menschen of Color angeboten.

Zu der Referentin:

Ich heiße Serçe Berna Öznarçıçeği. Ich bin eine türkisch-muslimisch sozialisierte neurodiverse alevitische Romni. Da ich verschiedene Identitäten in mir vereine, liegt der Fokus meiner Arbeit in der Schaffung mehrdimensionaler Perspektiven innerhalb von Räumen of Color

BI*PoC only

Wann: Samstag 24.09.2022

Uhrzeit: 12:00 – 14:00 Uhr

Ort: Alte Feuerwache

Referent*in: Serçe Berna Öznarçıçeği

European Runway with Blackpearl 007

Hey Stars,

in this european runway workshop we want to teach you the basics of one of ballroom main categories. You will learn about the history about European runway and what it mean to present yourself and your fashion in this specific category. European runway is a category in ballroom that was created to show multi marginalized people also had what it takes to appear as a supermodel. This category was/is affirmation that queer BIPOCs regardless European and model standards can wok the runway like supermodel as well.

In this workshop your will learn how to present yourself and your fashion in Ballroom context with Blackpearl 007.

We also want to remind that this is safe space especially for queer BIPOC* and this workshop wants to cater to these identities.

Ballroom is for everyone, but give back to the Queer BIPOC community especially trans and non binary.

Queer BI*PoC

Wann: Samstag 24.09.2022

Uhrzeit: 10:00 – 11:45 Uhr

Ort: Alte Feuerwache

Referent*in: Blackpearl 007

Deep Healing Workshop

„It is in col-lec-tiv-i-ties that we find reser-voirs of hope and optimism.“ — Angela Y. Davis

Digitale Räume sind gewaltvolle Räume. Denn sie fußen ebenfalls wie unsere reale Welt auf Kolonialität. Auch in diesen Räumen erfahren wir als BiPoCs schmerzvolle Diskriminierungen. Dabei stellt sich die große Frage, wie wollen wir uns davon heilen? Wie können wir neue Kraft schöpfen, trotz schmerzvoller Erfahrungen? Wie können wir gemeinschaftlich heilen? In dem Workshop werden wir uns mit diesen Fragen auseinandersetzen. Der Workshop basiert auf der künstlerischen Arbeit „Deep Down Tidal“ (in original englischer Version ohne Untertitel) von Tabita Rezaire.

Unter folgendem Link könnt ihr jetzt schon mal reinschauen:

<https://www.youtube.com/watch?v=V9ElywuH-LM>

Wenn ihr euch auch mit der Thematik von Heilung in digitalen Räumen beschäftigt, dann meldet euch gerne für den Workshop an!

Wir freuen uns auf euch.

Vy Truong (sie/ihr) ist 22 Jahre alt und studiert Intermedia B.A. an der Uni zu Köln. Sie identifiziert sich als deutsch-asiatisch queer und versucht mit ihrer Affinität und Tätigkeit im Social Media Bereich, ihre Werte intersektional aufrechtzuerhalten. Nebenher begeistert sie sich für Fotografie, Tattoos und seit neustem Konzerte.

Dies ist ihr erster Workshop mit Sophia Liu, ihrer besten Freundin, mit der sie die größte Liebe zum Essen teilt :).

Sophia Liu (sie/ihr) studiert zurzeit Intermedia in Köln. Neben ihrem Studium beschäftigt sie sich viel mit Anti-Asiatismen Rassismus und Postkolonialismus. Sie versucht künstlerisch durch verschiedene Methoden, wie Film, Fotografie und kreativem Schreiben ihre asiatisch-deutsche Identität zu explorieren. Ebenfalls gestaltet sie Community Building und Empowerment Spaces für Asiatisch-Deutsche Menschen.

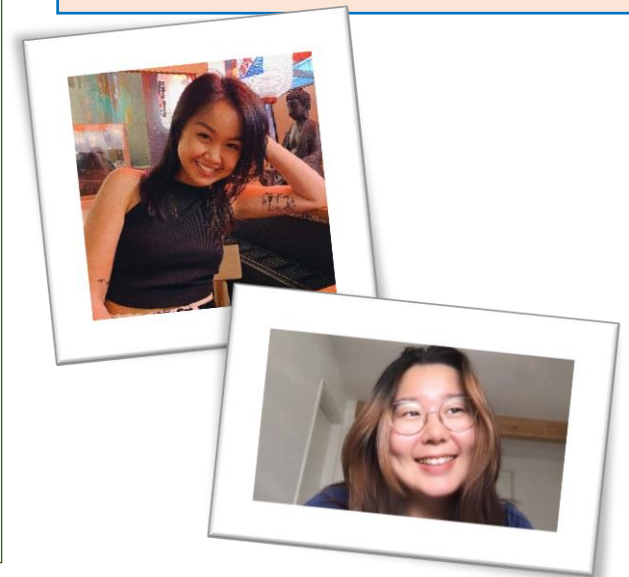
BiPoC only

Wann: Samstag 24.09.2022

Uhrzeit: 14:00 – 16:00 Uhr

Ort: Alte Feuerwache

Referent*in: Vy Truong & Sophia Liu



Wohnfragen im Asylprozess und Hilfe bei der WG Zimmersuche

„Unser Workshop-Angebot bewegt sich im Rahmen der WG-Suche im Kontext Flucht und setzt folgende Fragen als Schwerpunkte:

Was benötige ich um aus einer Unterkunft auszuziehen?

Was ist eine WG? Welche Arten von WG gibt es?

Wie suche ich nach einer WG? Welche Unterlagen sind notwendig?

Wie kann ich eine WG finanzieren?

Was ist ein WG-Casting? Wie beschreite ich eins erfolgreich?

Wie schütze ich mich selbst im WG-Leben? Wie könnte das Zusammenleben aussehen?“

Wer wir sind

Zusammenleben Willkommen bringt Wohnraumgebende und geflüchtete Menschen zusammen, um ein privates Zusammenleben zu initiieren. Wir sind Ansprechpartner*innen für Fragen des Zusammenlebens in WGs und bereiten die Kostenübernahme durch Ämter vor. Außerdem bieten wir eine Beratung für geflüchtete Menschen zur WG-Suche an – die einzige, die sich deutschlandweit und in den Sozialen Medien an Geflüchtete richtet.

Zusammenleben Willkommen kritisiert die zentrale Unterbringung in Lagern, die Menschen stigmatisiert und ausgrenzt, und setzt sich politisch für eine dezentrale Unterbringung ein. Langfristig wollen wir dazu beitragen, eine offene Gesellschaft zu gestalten, in der ein solidarisches Miteinander und ein Zusammenleben auf Augenhöhe als selbstverständlich gelten.

Wann: Samstag 24.09.2022

Uhrzeit: 14:00 – 15:45 Uhr

Ort: Alte Feuerwache

Referent*in: Zusammenleben
Willkommen



(Online)Aktivismus und wie wir uns im Netz der Informationen und Erwartungen gut aufstellen können

Das Netz ist weit, die Diskurse schnell und die eigenen Ressourcen begrenzt?!

In diesem Austauschraum habt ihr die Möglichkeit, euch über eure Erfahrungen im Umgang mit verschiedenen Herausforderungen im (Online)Aktivismus auszutauschen.

Von „Wie positioniere ich mich?“

„Was sage ich, zu welchem Thema?“ über „was muss/kann ich leisten?“ hinzu „Was ist mir wichtig?“ oder

„Wie gehe ich mit Kritik und Hatespeech um?“ und vor allem „Was macht das alles mit mir?“.

Lasst uns Strategien entwickeln, voneinander lernen, vernetzen und schauen, was der online Aktivismus ganz real mit uns macht.

Naomy Révoltés ist seit 2009 in diversen Kontexten aktivistisch unterwegs, staatlich anerkannte Erzieherin, Projektreferentin und Multiplikatorin für Rassismuskritik.

Sie ist seit 2016 Teil des Kollektivs The Queer L-Vlog.

Später nutzte sie auch ihre eigenen Social Media Kanäle, um Menschen auf Rassismus, Sexismus und LGBT*I-Feindlichkeit aufmerksam zu machen, mit Vorurteilen aufzuräumen und aufzuklären.

2022 zog sie sich aus dem online Aktivismus zurück und konzentriert sich nun darauf, offline mit anderen (online) Aktivist*innen ins Gespräch zu kommen und mit ihnen gemeinsam Handlungsstrategien zu entwickeln und auch *Unangenehmes* besprechbar zu machen.

Wann: Samstag 24.09.2022

Uhrzeit: 10:00 – 11:45 Uhr

Ort: Alte Feuerwache

Referent*in: Naomy Révoltés



MATINEÉ



Anika Schäfer schreibt politische Lyrik. Die Autorin und Medienschaffende beschäftigt sich in ihren Texten unter anderem mit philippinisch-deutschen Identitäten und Anti-Asiatischem Rassismus. Aktuell arbeitet sie an einem Manuskript mit Gedichten über das Tagalog Lernen aus einer Second Generation Perspektive.



Catalina Valencia ist Sängerin und Kultur-Managerin. Seit 10 Jahren lebt sie in Köln. Vorher hat sie in der Hauptstadt des Salsa gelebt: Cali, einer Stadt in Kolumbien, die etwa so groß ist wie Hamburg und stark von der Afro - Kultur der Pazifikküste geprägt ist. In den letzten Jahren hat sie einige Jazz-, Theater- und Architektur-Festivals geleitet. *„Events zu veranstalten, die Menschen zum Austausch zusammenbringen, ist meine große Leidenschaft.“* Des Weiteren arbeitet sie als Beraterin in den Bereichen Diversität und Antidiskriminierung.



Kuem & Zaf werden uns bei der Matinee einen kleinen Einblick in ihre Arbeit und den Ansatz „Sexological Bodywork“ geben.

Wann: Sonntag 25.09.2022

Uhrzeit: ab 11:00 Uhr

Ort: Filmhaus

MATINEE

Volja Viteska ist queer feministische Autorin. Geboren in Jugoslawien, geprägt von Migrationserfahrungen, liebt und lebt sie lesbisch, mittlerweile in Deutschland. Sie kämpft mit Worten und findet Heilung in ihnen, indem sie versucht, das Unbegreifliche zu verstehen und in Sprache zu bringen.

*„In einem bosnischen Dorf führt der Priester der kleinen katholischen Gemeinde Buch über sämtliche katholische Bürger*innen mit kroatischer Nationalität, die nach Deutschland emigriert sind und bei der Anmeldung ihres Wohnsitzes der Beamtin irgendeiner Ausländerbehörde eine Reihe persönlicher Daten mitteilten und nebenbei ihre Religionszugehörigkeit wegließen, damit sie von der Kirche nicht besteuert wird. Die Information über diese weit weg von Zuhause, in einer scheinbar völlig anderen Welt erledigte Formalie hat erfolgreich ihren Weg bis nach Bosnien und Herzegowina gefunden, bis zur Gemeinde, bis zu ihren Eltern, Nachbar*innen, Verwandten und den übrigen Dorfbewohner*innen, die in etwa so zahlreich sind wie die Gründe, warum sie weggegangen ist“*

Hier geht's zum Buch:

<https://www.etece.de/shop/buecher/broschur/realitaeten/>

Wann: Sonntag 25.09.2022

Uhrzeit: ab 11:00 Uhr

Ort: Filmhaus

